

Arbeit und verdiente gut. Aber die fetten Jahre gingen bald zu Ende. Das Gespenst der Arbeitslosigkeit wanderte durch Fabriken und Kontore. Der junge Schönauer stand eines Tages ohne Stellung auf der Straße. Er packte an, was sich bot, wurde Tellerwäscher, Kellner, Chauffeur, Industrie-Vertreter. Und dann probierte er das wagehalsige Kunststück: auf fahrende Züge aufzuspringen und im Gestänge der Wagen, auf der Plattform von Lokomotiven stundenlang, tagelang, durch die Staaten zu reisen. Kreuz und quer ging die Reise, bald nach dem Süden, wo ihm eine Stellung als Gärtner winkte, bald an die pazifische Küste, wo eine Farm ihn als Rinderhirten beschäftigte, bald nach dem Westen und dann wieder nach Norden, in die Millionenstadt Chicago.

★

Frank Beu, der „Ausreißer“, steht hinter Schönauer nicht zurück. Wer das mitgemacht hat, was Beu erlebte, findet im Erzählen so leicht kein Ende. Schon die Entschlossenheit des jungen Frank, der von zu Hause durchbrennt und Lehrling auf einer Werft in Belfast in Irland wird, zeigt, was in dem Jungen steckt. Nach der Lehrzeit geht er zur See; als Maschinen-Assistent fährt er auf Schiffen vieler Nationen. Eines Tages wird er mit einem Mann bekannt, der ihm die Leitung einer Plantage in Indien anvertraut. Diese Plantage liegt tief im Urwald. Frank ist der einzige Weiße unter Javanern, Chinesen und Mischlingen. Ein paar Jahre lang führt er fern jeder Zivilisation ein eigenartiges, oft gefährvolles Leben, bis ihn das Tropenfieber packt, und er alles im Stich lassen muß. Frank kehrt nach Deutschland zurück und fängt von vorn an. Sein Lebensmut ist unverwüstlich. Solche Männer wie Frank Beu vermag niemand aus dem Sattel zu werfen — es sei denn Freund Hein selber!

Georg Schönauer „Als Tramp und Farmer in USA“ erscheint am 22. September, Frank Beu „Abenteuer eines Ausreißers“ am 29. September. Beide Bände gehören zur Gruppe „Erlebnisse und Abenteuer“ in der Reihe unserer erfolgreichen 2 Mark 85-Ganzleinenbände ②



DEUTSCHER VERLAG BERLIN